

interstandox 79

die welt der autolacke D



Der neue Stern

Der schnelle Klare aus Wuppertal

Ein Grund zum Feiern

60 Jahre Standox rund um den Globus

Herausforderungen der Zukunft

Die Unfallreparatur verändert sich



Mit seinen erstklassigen Produkteigenschaften und der rasanten Trocknung ist der 2014 eingeführte Standocryl VOC-Xtreme-Klarlack zweifellos so etwas wie der neue Stern unter den Standox Klarlacken. Doch die Wuppertaler Lackmarke hat bei Klarlacken noch mehr zu bieten.

> Seite 4



Ob in Deutschland, Slowenien, Italien, Mexiko oder der Schweiz – überall auf der ganzen Welt stieß man letztes Jahr auf den runden Geburtstag von Standox an. Ein Einblick in die Feiern rund um den Globus.

> Seite 12



Neue Technologien der Automobilhersteller verändern die Anforderungen an Karosserie- und Lackierwerkstätten. Sascha Pollak vom Krafffahrzeugtechnischen Institut in Lohfelden (Deutschland) erklärt im Interview, was das für die Zukunft der Werkstätten bedeutet.

> Seite 15

Schwerpunkt

Der schnelle Klare aus Wuppertal 4

Produkte

Direkt und flexibel: der Standoflex 7

Plastik-Spachtel 7

Durchschliffstellen schnell im Griff 7

Journal 8

Werkstattmanagement

„Farbe ist der Kern unseres Geschäfts“ 10

Schwedische Schüler lernen mit MiKEY 11

International

60 Jahre Standox – ein Grund zum Feiern 12

Gallery

Ein Froschkönig mit sechs Zylindern 14

Gastbeitrag

Die Unfallreparatur verändert sich 15

Impressum

Interstandox – Die Welt der Autolacke

Interstandox ist ausschließlich für den internen Gebrauch bestimmt. Nachdruck wird auf Anfrage gern gestattet.

Herausgeber: Interstandox-Redaktion

Standox GmbH, D-42285 Wuppertal

E-Mail: christina.schaake@axaltacs.com

Verantwortlich für den Inhalt: Christina Schaake

Konzeption/Textredaktion:

K1 Gesellschaft für Kommunikation mbH,

Markus Buchenau, Friederike Duvenbeck, Ulf Kartte, Köln

Grafische Gestaltung/Bildbearbeitung:

Robert Spingys, SPINGYS

Bildnachweis:

S.2 und S.15: Sascha Pollak/KTI; S.2 Mitte und S.13 oben

links: Forum Colorum d.o.o.; S.5: Gebrüder Knecht AG,

Timmermann GmbH, Lackier- und Designstudio Mendl; S.6:

Wenger Carrosserie/Fahrzeugbau; S.8 oben und

S.12 rechts unten: André Koch AG; S.10: Anna Martynova,

Carmen Miralles; S.11: Camille Brinkemar; S.15: BMW.

Standox® ist markenrechtlich geschützt.



Eine Atempause für die Branche!?

Beginnen wir mit den freudigen Ereignissen der letzten Monate: Selbst die schönste Feier geht einmal zu Ende. Das gilt auch

für die Feierlichkeiten zum 60. Geburtstag von Standox. Ich möchte mich persönlich bei unseren Vertriebspartnern und Ländergesellschaften für die Organisation von zahlreichen Events rund um dieses Ereignis bedanken. Da wir sehr stolz auf die lange Tradition unserer Marke sind, wird das „60 Jahre“-Logo noch eine Weile sichtbar bleiben. Wir berichten in dieser Ausgabe ausführlich über die Feierlichkeiten und freuen uns, nachträglich einem Vertriebspartner in Deutschland, der Firma Wulff, zum 125-jährigen Jubiläum gratulieren zu können.

Die Marke Standox ist aber nicht nur sehr stolz auf die Vergangenheit, sondern auch bestens vorbereitet auf die Zukunft. Das Geschäft wird nicht einfacher: Versicherungen, Leasing- und Flottengesellschaften lassen den Kostendruck steigen. Im Moment verschaffen sinkende Energiepreise den Lackierbetrieben eine kurze Atempause. Doch das wird auf Dauer nicht so bleiben.

Deshalb werden wir von Standox Sie auch zukünftig dabei unterstützen, Ihr Unternehmen noch profitabler zu machen: zum Beispiel durch die Entwicklung neuer effizienter Produkte, die kürzere Verarbeitungszeiten ermöglichen und Ihre betrieblichen Prozesse verbessern helfen.

Auch die Automobilindustrie weiß die Qualität von Standox zu schätzen. Lesen Sie in dieser Ausgabe der Interstandox, wie wir in der Türkei im Rahmen einer Kooperation mit der Automobilindustrie unser Know-how und die Qualität unserer Produkte unter Beweis stellen. Auch andere Länder in dieser Region sind, allen Krisen zum Trotz, sehr aktiv. So hatten wir die Ehre, eine Kundengruppe aus Israel in Wuppertal begrüßen zu können, die sich von der Zuverlässigkeit unserer Produkte überzeugen konnte.

Übrigens: In diesem Jahr wurden die Veranstaltungsräume im internationalen Information Center mit komplett neuer Technik ausgestattet. Damit Sie sich weiter auf professionelle Trainings und Kundenveranstaltungen bei uns in Wuppertal freuen können!

Ihr

Olaf Adamek



**Blitzschnell trocknend,
brillant glänzend und
glashart – das sind drei
der Vorzüge des neuen
Standocryl VOC-
Xtreme-Klarlacks.**

Der schnelle Klare aus Wuppertal

Mit seinen erstklassigen Produkteigenschaften und der rasanten Trocknung ist der 2014 eingeführte Standocryl VOC-Xtreme-Klarlack zweifellos so etwas wie der neue Stern unter den Standox Klarlacken. Doch die Wuppertaler Lackmarke hat bei Klarlacken noch mehr zu bieten.

Der Standocryl VOC-Xtreme-Klarlack K9580 hat seit seiner Markteinführung viel Aufmerksamkeit bekommen, sowohl von den Fachmedien als auch von vielen Praktikern. Und dies zu Recht: Dank einer neuartigen Bindemittel-Technologie trocknet er tatsächlich extrem schnell – im Ofen bei 60 Grad Celsius in nur fünf Minuten, bei Lufttrocknung mit 20 Grad Celsius in weniger als einer Stunde. „Man kann hier ohne Übertreibung von einer neuen Dimension sprechen“, sagt Mathias Glawe, Schulungsleiter Standox Deutschland. „Früher brauchten selbst schnell trocknende Klarlacke bei 60 Grad im Ofen mindestens 20 bis 30 Minuten. Und eine Lufttrocknung bei 18 bis 22 Grad dauerte in der Regel eine ganze Nacht.“

Drei Härter für alle Fälle

Eine entscheidende Rolle spielen dabei drei unterschiedliche Härter, die je nach Luftfeuchte und Umgebungstemperatur bei der Ofen- oder der Lufttrocknung beigegeben werden. Damit lässt sich der Finishprozess unter allen klimatischen Bedingungen optimieren – und viel Heizenergie sparen. Eine Ofentrocknung ist schon bei niedrigen Temperaturen und einer Trocknungsdauer von maximal 15 Minuten möglich. So lässt sich eine Energieeinsparung von bis zu 50 Prozent erreichen. Noch mehr Potenzial bietet die Lufttrocknung: Durch den kompletten Verzicht auf das Aufheizen der Kabine können Betriebe ihre Energiekosten für den Klarlackauftrag um bis zu 88 Prozent senken!

Doch darin erschöpfen sich die Vorzüge des Xtreme-Klarlacks nicht, er überzeugt auch mit erstklassigen Produkteigenschaften. „Der VOC-Xtreme-Klarlack ermöglicht nicht nur energiebewusstes Verhalten, sondern ist auch das optimale Finish für ein brillantes Lackierergebnis“, sagt Mathias Glawe. „Die Oberfläche verspannt gleichmäßig, wird extrem hart und sorgt für einen dauerhaft brillanten Glanz. Damit erfüllt er die hohen Ansprüche professioneller Lackierer.“



Der außergewöhnliche Lack im Praxistest

Angesichts dieser Vorzüge zeigten sich schon bei der Markteinführung viele Lackierer sehr interessiert an dem neuen Produkt. Auch André Stickling, Geschäftsführer der Timmermann GmbH, eines Lackierbetriebs in Gütersloh in Westdeutschland, war gespannt – doch er ließ sich von den Beschreibungen allein nicht beeindrucken. „Ich wollte“, erklärt er, „den außergewöhnlichen Lack selbst ausprobieren und mir eine eigene Meinung dazu bilden.“ Ähnlich sah es sein Mitarbeiter Mehmet Acikyüz: „Der Xtreme-Klarlack trocknet superschnell und wird extrem hart“, sagt er. „Da wollten wir prüfen, ob er nicht zu spröde wird – wir wollten ja keine bösen Überraschungen erleben.“

Für den Praxistest ließ Stickling einen Stoßfänger an seinem eigenen Auto mit dem Xtreme-Klarlack lackieren. „Ich wollte herausfinden, wie er sich hinsichtlich möglicher Abplatzer verhält“, erzählt er. „Doch selbst nach einem halben Jahr waren keine Nachteile zu erkennen.“ Als Nächstes testete Stickling den Klarlack bei Ganzlackierungen. „Auch das funktioniert tadellos, denn der Lack ist lange genug offen.“

Bei Timmermann arbeitet man heute regelmäßig mit dem Xtreme-Klarlack. Und hat dabei auch seine weiteren Vorzüge schätzen gelernt: Die beschleunigte Trocknung ermöglicht ein zügigeres Arbeiten und macht sich bei den Energiekosten deutlich bemerkbar. „Wir schalten den Ofen inzwischen nur noch auf Umluft“, sagt André Stickling. „Mit 20 Grad Celsius kommen wir bestens zurecht.“ Ähnlich sieht man es im Lackier- und Designstudio Mendl in Pleinfeld bei Nürnberg. „Seitdem wir die Fahrzeuge nur noch bei Raumtemperatur lufttrocknen lassen“, sagt Geschäftsführer Alexander Mendl, „ist unser Heizölverbrauch um rund zwei Drittel zurückgegangen.“



Das bringt der Xtreme-Klarlack in der Praxis



Hansjörg Hossle, Gebrüder Knecht AG: „Ich kann Lackierbetrieben, die ihre Abläufe optimieren und Kosten einsparen wollen, nur empfehlen, den Lack zu testen.“



André Stickling, Timmermann GmbH: „Mit einer Trocknung bei 20 Grad Celsius kommen wir bestens zurecht.“



Alexander Mendl, Lackier- und Designstudio Mendl: „Unser Heizölverbrauch ist um rund zwei Drittel zurückgegangen.“



Sergio Da Silva, Wenger
Carrosserie/Fahrzeugbau.

„Optimierte Abläufe, eingesparte Kosten“

Gute Erfahrung hat man auch in der Schweiz mit dem Xtreme-Klarlack gemacht. „Früher“, so Sergio Da Silva, Abteilungsleiter bei Wenger Carrosserie/Fahrzeugbau in Basel, „mussten wir drei bis vier Stunden warten, bevor wir mit dem Polieren beginnen konnten. Jetzt können wir nach nur einer Stunde loslegen.“ Sein Kollege Hansjörg Hossle von der Gebrüder Knecht AG in Windisch im Kanton Aargau ist darüber hinaus von der einfachen Verarbeitung angetan. „Der Lack verteilt sich ebenmäßig und bildet keine Bläschen“, lobt er. „Außerdem lässt er sich anschließend sehr gut schleifen und polieren.“ Sein Fazit: „Ich kann allen Lackierbetrieben, die ihre Abläufe optimieren und Kosten einsparen wollen, nur empfehlen, den Lack zu testen und sich selbst von seinen Vorzügen zu überzeugen.“

Klarlacke für jeden Einsatz

Neben dem bereits im Hauptartikel beschriebenen **Standocryl VOC-Xtreme-Klarlack K9580** hat Standox noch weitere Klarlacke im Sortiment, die mit ihren spezifischen Produkteigenschaften punkten.

VOC-Easy-Klarlack K9510

Preisgünstige Klarlack-Alternative mit sehr guten Glanz- und Verlaufseigenschaften. Einfache und sichere Verarbeitung unter allen Werkstattbedingungen. Applikation in einem Arbeitsgang (One Visit Application) wird empfohlen.

VOC-HS-Klarlack K9520

High-Solid-Produkt mit hohem Festkörperanteil. Hohe Standfestigkeit. Besonders gut geeignet für Mattlackierungen. Kann mit Standox VOC- und HS-Härtern verarbeitet werden. Mit Approval für Mattlacke von Mercedes-Benz.

VOC-Express-Klarlack K9530

Hochproduktiver und schneller VOC-Reparaturklarlack. Flexibel und schnell in der Verarbeitung. Trocknet auch bei 50 Grad Celsius Objekttemperatur im Ofen schnell und sicher. Sehr gute Polierfähigkeit. Zu verarbeiten in einem Arbeitsgang (One Visit Application).

VOC-Premium-Klarlack K9540

VOC-Klarlack für Teil- und Ganzlackierungen. Sehr gute Durchtrocknung, hervorragende Polierfähigkeit, sehr guter Verlauf und Glanz. Mischbar auch mit Standox VOC- und HS-Härtern. Kann auf allen Standox Basislackqualitäten eingesetzt werden.

VOC-2K-Klarlack K9550

Hochwertiger VOC-Klarlack für die Teil- und Ganzlackierung. Traditionelle Applikation in zwei Spritzgängen. Hervorragende Glanz- und Verlaufseigenschaften. Gute Polierfähigkeit.

VOC-Xtra-Klarlack K9560

Geeignet für Teil- und Ganzlackierung. Variabel und verlässlich in der Applikation. Einsetzbar mit Standoblue und Standohyd Plus. Lässt sich mit VOC-Härtern und VOC-2K-Additiven sowohl in einem Arbeitsgang (One Visit Application) als auch in zwei Spritzgängen verarbeiten.

VOC-Platinum-Klarlack K9570

Spezieller kratzbeständiger VOC-Klarlack, der die Spezifikationen von Mercedes-Benz erfüllt. Verarbeitung in einem Arbeitsgang (One Visit Application) möglich. Mit Approval von Mercedes-Benz.

Direkt und flexibel: der Standoflex Plastik-Spachtel

Dank seiner guten Hafteigenschaften gelingt mit dem Standoflex Plastik-Spachtel U1030 sowohl auf lackierten als auch auf unlackierten Anbauteilen ein schneller und sicherer Aufbau. Der 2K-Spachtel wird mit einem mitgelieferten Härter aktiviert und kann anschließend direkt auf den Kunststoffuntergrund appliziert werden. Er bleibt dabei gut ziehbar und lässt sich fast porenfrei auftragen. Durch den Einsatz des Standoflex Plastik-Primers U3060 kann die Haftung zusätzlich verstärkt werden. Der Standoflex Plastik-Spachtel trocknet in 15 Minuten bei forcierter Trocknung oder in 30 Minuten bei Lufttrocknung. Danach ist er leicht schleifbar und erhöht dank seiner Flexibilität die Langlebigkeit der Lackreparatur entscheidend.

Der Standoflex Plastik-Spachtel U1030 ist schwarz, entsprechend der Farbe herkömmlicher Anbauteile. Der im Deckel der Dose mitgelieferte Härter ist weiß und ermöglicht so dem Anwender eine zusätzliche visuelle Kontrolle, ob beide Komponenten gut vermischt wurden.



Der Standoflex Plastik-Spachtel U1030 eignet sich hervorragend zur Lackreparatur von Kunststoffanbauteilen.



Durchschliffstellen schnell im Griff

Mit dem SprayMax 1K-Spotfill-Primer U3020 aus der Sprühdose hat Standox jetzt ein neues Produkt für die Isolation von Durchschliffstellen im Programm, das Lackierern langwierige Korrekturgänge erspart. Dank der einfachen Anwendung und der verkürzten Trocknungszeit kann der 1K-Spotfill-Primer zur Beschleunigung der Reparaturprozesse beitragen.

Trotz größter Sorgfalt bei der Lackreparatur – gerade beim Schleifen der Altlackierung beziehungsweise des Füllers an Ecken und Kanten – kann es leicht zu Durchschliffstellen kommen. Oft werden diese erst kurz vor dem Lackieren in der Kabine entdeckt. Mit dem SprayMax 1K-Spotfill-Primer U3020 aus dem Sprühdosen-Sortiment von Standox können Lackierer kleinste Durchschliffstellen punktgenau isolieren. Es genügt, eine dünne Schicht auf die Durchschliffstelle zu applizieren.

Dank der praktischen Sprühdose können sogar schwer erreichbare Stellen ohne Probleme bearbeitet werden. Bereits nach einer Trocknungszeit von etwa zehn Minuten kann die Lackreparatur wie gewohnt fortgesetzt werden. Die Durchschliffstelle ist nun zuverlässig vor Korrosion geschützt.

Standox bietet den 1K-Spotfill-Primer U3020 in der 400-Milliliter-Sprühdose an. Er eignet sich als Untergrund für die Basislacksysteme Standohyd Plus und Standoblu.



Kleines Auto – großer Auftritt

Ein MINI kommt groß raus: Die André Koch AG, Standox Importeur in der Schweiz, hat den kleinen Kultwagen zu ihrem neuen Showcar umgestaltet. Durch die außergewöhnliche Lackierung im schimmernden Chamäleonfarbton Crystal Rainbow (Mixfarbton 287) wird das Cabrio bei Ausstellungen und Events zu einem echten Hingucker. Neben dem André-Koch-Logo zieren das Showcar auch der Repanet Suisse Globus und die bekannte Standox Fliege. Die filigranen Schriften und Logos lackierten die Anwendungstechniker mit eigens erstellten Schablonen manuell. Mit dem Xtreme-Klarlack gaben die Lackierer dem MINI ein perfektes Finish.



Standox Partner Wulff feiert 125-jähriges Bestehen



Die Wulff GmbH & Co. KG, ein „Partner der ersten Stunde“ von Standox, feierte 2015 ihr 125-jähriges Bestehen. Das 1890 gegründete Handelsunternehmen kümmert sich bereits seit Mitte der 50er-Jahre um den Standox Vertrieb im Nordwesten von Deutschland. Zum Jubiläum veranstaltete Wulff an seinem Unternehmenssitz in Lotte bei Osnabrück eine Hausmesse, auf der viele Partnerunternehmen ihre Produkte präsentierten. Auch Standox war dabei und erregte mit dem Blickfang seines Standes viel Aufmerksamkeit: einem Harley-Davidson-Bike in einer prachtvollen Custom-Lackierung – natürlich lackiert mit Standox.



Besuch aus Israel

Vor kurzem lud Standox seine Partner und Kunden aus Israel ins Standox Center Wuppertal ein: insgesamt 18 Gäste, darunter der Importeur Comet, Vertreter von Leasinggesellschaften, OEMs sowie bereits bestehende und potenzielle neue Kunden. Sie nahmen unter anderem an einem „Brand-Training“ über die Marke Standox teil. Auch ein Besuch der Produktionsstätten im Wuppertaler Werk 2 und der Kölner Ford-Werke GmbH sowie eine Stadtführung durch die historische Altstadt Kölns standen auf dem Programm.



Standex weitet Kooperation mit Opel in der Türkei aus

Seit 2010 beliefert Standox die 66 Opel-Niederlassungen in der Türkei mit hochwertigen Lacken, seit 2011 als exklusiver Lacklieferant. Anlässlich der fünfjährigen Zusammenarbeit vertiefen die Partner ihre Kooperation mit dem gemeinsamen Projekt „We are more colorful together“. Ziel des Projekts ist es, optimale Arbeitsbedingungen in den Partner-Werkstätten zu schaffen und gemeinsam einen ausgezeichneten Service anzubieten – und das mit einem Minimum an Kosten und Zeitaufwand. Besonderer Anreiz für die teilnehmenden Werkstätten: Die jeweils drei besten Betriebe, mit anderen Worten diejenigen mit den Top-Lackierern, sowie die Werkstätten mit den höchsten Umsätzen erhielten attraktive Preise.

Herzlichen Glückwunsch, Forum Colorum!

Forum Colorum feierte im letzten Jahr nicht nur den 60. Geburtstag von Standox, sondern auch sein 25. Firmenjubiläum. Der Standox Importeur aus Domžale ist für die Märkte in Slowenien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina verantwortlich. Insgesamt 150 Gäste, darunter Partner, Vertreter der Autoimporteure sowie ehemalige Mitarbeiter, nahmen Mitte November an der Feier in der slowenischen Hauptstadt Ljubljana teil. Die Firma nutzte den Anlass, um sich bei drei ihrer Kunden für die gute Zusammenarbeit zu bedanken, darunter Porsche Slovenija.





Die Feinarbeit, die in den Standox Farblabors geleistet wird, wissen die Profis in den Werkstätten sehr zu schätzen. Das bestätigen die Color Koordinatoren vor Ort, die den Kunden bei Fragen zur Coloristik mit Rat und Tat zur Seite stehen.



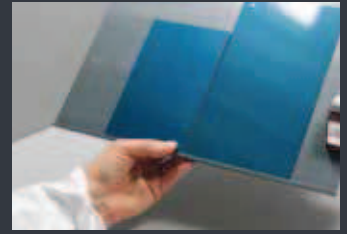
„In unserem Farblabor in Moskau entwickeln wir Farbtöne nach Kundenanforderungen. Wir führen auch Trainings durch, manchmal sogar direkt beim Kunden. Das Können im Bereich Coloristik ist in unserem Job entscheidend.“

Anna Martynova, Color Marketing Supervisor für Russland und Osteuropa.



„Farbdesigner sind sehr kreativ und entwickeln ständig neue Pigmente mit neuen Effekten. Daher ist Farbtongenauigkeit für unser Geschäft so wichtig. Wir verkaufen schließlich Farbe, da ist Genauigkeit ein Muss.“

Carmen Miralles, Color Koordinator in Spanien.



„Die Kunden freuen sich immer, wenn ich ihnen helfen kann – zum Beispiel mit der Mischformel für einen alten Lackklassiker, den sie in unserer Datenbank nicht gleich gefunden haben.“

Franz Kolbe, Color Koordinator in Schweden.

„Farbe ist der Kern unseres Geschäfts“

Milka Jovic, Color Koordinator in Schweden

Lackierer in aller Welt vertrauen darauf, dass sie mit Standox Lacksystemen auch seltene oder ausgefallene Autofarbtöne präzise nachstellen können. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, analysieren Coloristik-Experten in den Standox Farblabors Jahr für Jahr Zehntausende von Farbtönen.

Farbe, Farbe, Farbe – bei Standox dreht sich alles darum. Ob in Mechelen (Belgien), Front Royal (USA), Tlalneplantla (Mexiko) oder Shanghai (China) – rund um den Globus analysieren Coloristik-Spezialisten tagtäglich Autofarbtöne und entwickeln neue Mischformeln, mit denen Lackierer in aller Welt präzise Ergebnisse erzielen. „Wir sind nah dran an den Autoherstellern, den Kunden und den Märkten“, sagt Armin Sauer, Color Management Spezialist bei Standox Deutschland in Wuppertal. „Das ist auch nötig, denn je nach Region kommen in Autolacken ganz verschiedene Farbpigmente zum Einsatz.“

Dank dieser Kontakte kennen die Standox Profis oft schon die Farbtontrends von morgen. Und das ist wichtig, denn mit der Entwicklung einer einzigen Mischformel ist es meist nicht getan: Selbst bei Standardfarbtönen auf typgleichen Neuwagen kann es zu Farbabweichungen kommen, wenn sie in verschiedenen Werken lackiert wurden. Auch für Autolacke, die jahrelang Sonneneinstrahlung, Witterung und Umwelteinflüssen ausgesetzt waren und sich farblich verändert haben, müssen die Farblabore passende Lösungen liefern.

Soll eine neue Mischformel entwickelt werden, liefern hochpräzise Farbtonmessgeräte ein erstes vorläufiges Ergebnis. Doch oft beginnt die Arbeit der Coloristen damit erst. „Die Entwicklung einer Farbtonformel ist ein sehr aufwendiger Prozess“, erklärt Armin Sauer. „An manche Farbtöne tasten wir uns Schritt für Schritt heran. Das Ausprobieren und Nachkorrigieren ist zu einem Großteil Handarbeit.“

Das gilt in besonderem Maß für hochkomplexe Sonderfarbtöne. Für einige dieser Farbtöne – zum Beispiel „Rouge Flamme“ von Renault oder den strukturierten Mattlack, mit dem Peugeot kürzlich sein überarbeitetes Modell 208 vorstellte – haben die Coloristik-Experten detaillierte Reparaturanleitungen verfasst. Sie können auf der Standox Homepage heruntergeladen werden.

Schwedische Schüler lernen mit MiKEY

Camille Brinkemar ist ein Ass im Autolackieren: Die heute 27-Jährige trat 2009 bei den World Skills im kanadischen Calgary für Schweden an. Sie gewann zwar keine Medaille, hinterließ aber dennoch Eindruck: Seitdem war sie weitere vier Mal bei den „Berufsweltmeisterschaften“ dabei – jetzt allerdings als Jurorin.

Im Alltag unterrichtet Camille Brinkemar an einer Schule in Falun, knapp 200 Kilometer nordwestlich von Stockholm. Hier lernen Jugendliche zwischen 16 und 19 Jahren nicht nur den normalen Schulstoff, sondern erhalten auch eine praktische Ausbildung – zum Beispiel als Autolackierer. Für dieses Fach ist Camille Brinkemar zuständig.

Auf gutes und zeitgemäßes Lehrmaterial legt sie großen Wert. Daher wurde sie hellhörig, als sie von MiKEY, dem E-Learning-Programm von Standox, erfuhr. Über Kåre Bäck, den OEM & Key Account Manager von Axalta Coating Systems in Schweden, erhielt sie einen Account für das Programm und begann, es ab Herbst 2014 in ihrem Unterricht einzusetzen.

MiKEY wurde eigentlich nicht für die Schule, sondern für die berufliche Fortbildung entwickelt; es wird in diesem Bereich auch erfolgreich eingesetzt. Doch auch am Lugnetgymnasiet in Falun funktionierte das Programm ausgezeichnet. „Alle Schüler, die 2015 ihre Ausbildung abgeschlossen haben, haben die acht MiKEY-Module durchgearbeitet“, erklärt Camille Brinkemar. „Und die 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des neuen Kurses machen es ebenfalls.“ Camille verteilt die Module über zwei Lehrjahre. „Auf diese Weise“, erklärt sie, „ergänzen sie gut den praktischen Level unserer Ausbildung.“

Camille Brinkemar hält große Stücke auf MiKEY. „Die Bedienung ist einfach, und das Programm arbeitet mit Bild und Ton. Das macht es auch für Schüler geeignet, die noch Probleme mit unserer Sprache haben.“ MiKEY steht in neun Sprachen zur Verfügung (darunter auch Schwedisch), dennoch verwendet sie manchmal ganz bewusst die englische Fassung: „Zur Schulung unserer Teilnehmerin an den World Skills 2015 in Brasilien habe ich MiKEY auch eingesetzt, um sie mit den englischen Fachbegriffen vertraut zu machen.“ Offenbar mit Erfolg: In São Paulo gewann Frida Gustafsson, eine frühere Schülerin von Camille Brinkemar, für Schweden bei den Autolackierern die Silbermedaille.



Camille Brinkemar (rechts) mit ihrer früheren Schülerin Frida Gustafsson, die bei den World Skills 2015 für Schweden eine Silbermedaille gewann.



Das E-Learning-Programm MiKEY wurde von Standox zur Schulung und Fortbildung von Mitarbeitern in Lackierbetrieben entwickelt. Es kann mit jedem internetfähigen PC oder Tablet-Rechner aufgerufen und durchgearbeitet werden. Der besondere Vorteil: Während der Fortbildung muss der Betrieb nicht auf die Arbeitskraft seines Mitarbeiters verzichten. MiKEY umfasst acht Module über verschiedene Themen aus dem Lackierbereich, angefangen bei der Sicherheit am Arbeitsplatz über die Identifikation und Vorbehandlung unterschiedlicher Untergründe bis hin zu Ursachen von Lackierfehlern und deren Behebung. Jeder Teilnehmer kann sich am Ende einer praktischen Prüfung unterziehen und bei erfolgreichem Abschluss „Zertifizierter Standox Master Lackierer“ nennen.



Atemberaubende Aussicht in Mailand:
Die italienische Niederlassung veranstaltete im 20. Stockwerk des WJC-Towers ein Gala-Dinner.



Mexiko: Petra Schroeder, Standex Brand Manager in Nordamerika, betonte in einer Rede die hohe Innovationskraft von Standex.

60 Jahre Standex – ein Grund zum Feiern

Es gibt Momente, in denen sollte man die Arbeit sein lassen und einfach mal richtig feiern. Das musste man den verschiedenen Standex Niederlassungen und Partnern im letzten Jahr nicht zweimal sagen: Ob in Deutschland, Slowenien, Italien, Mexiko oder der Schweiz – überall auf der ganzen Welt stieß man auf den runden Geburtstag der Lackmarke an. Und das auf unterschiedlichste Art und Weise: Die Schweizer Kollegen rüsteten beispielsweise einen kultigen Standex VW-Bus zum Catering-Service-Mobil um

und statteten ihren Kunden einen Besuch ab. In Italien war ein Gala-Dinner im 20. Stock eines Wolkenkratzers das Highlight der zweitägigen Jubiläumsfeier. Und die Slowenen? Die hatten gleich doppelt Grund zum Feiern: Standex Importeur Forum Colorum wurde in diesem Jahr 25 und legte kurzerhand beide Festivitäten zusammen. Die Fotostrecke zeigt Eindrücke von den Feiern des vergangenen Jahres.



Standex Deutschland feierte seinen 60. Geburtstag im Rahmen des Bundesleistungswettbewerbes für Fahrzeuglackierer, der im Standex Center in Wuppertal stattfand.



Ein Geburtstagskuchen zum 60.: auch auf dem internationalen Marketing-Workshop in Wuppertal ließ man Standex hochleben.



Der Schweizer Lacklieferant André Koch AG verwandelte den kultigen T2b in ein Catering-Service-Mobil und überraschte seine Kunden.



Der slowenische Importeur Forum Colorum war besonders kreativ: Die Getränke waren in den Standox Jubiläumsfarben gehalten.



Für das musikalische Programm in Slowenien sorgte die A-capella-Gruppe Kreativo.



Drei Fragen an Olaf Adamek, Standox Brand Manager EMEA

Haben Sie in diesem Jahr etwas Neues über Standox erfahren?

Ja, definitiv, denn in diesem Jahr hatte ich wieder die Möglichkeit, einige unserer Partnerländer zu besuchen. Bemerkenswert ist, dass Standox nach wie vor gerade in den Ländern, in denen sich der Automarkt noch entwickelt, einer der wichtigsten Partner der Automobilindustrie ist. So sind wir in den meisten Lackierbetrieben vertreten, die an ein markengebundenes Autohaus oder einen markengebundenen Autoreparaturbetrieb angeschlossen sind. Erfreulich auch, dass unsere Kollegen aus Südamerika Standobleue eingeführt haben und Standox damit die einzige Lackmarke aus Europa ist, die dort mit einem derart effektiven System vertreten ist.

Im Vergleich zu anderen Lackmarken ist Standox ja noch eine „junge“ Marke. Warum macht Sie das 60-jährige Jubiläum trotzdem stolz?

Standox ist in den 60 Jahren zu einer der weltweit bedeutendsten Reparaturlack-Marken aufgestiegen. Also haben wir in dieser verhältnismäßig kurzen Zeit das geschafft, was andere Lackhersteller in 90, 125 oder 135 Jahren versucht haben. Folglich sagt in unserer Branche das unmittelbare Alter einer Lackmarke nicht so viel über die Begeisterung aus, mit der Lackierer auf der ganzen Welt die Produkte verwenden. Und diese Begeisterung ist durch das Jubiläum auf der ganzen Welt spürbar.

Seit Herbst 2013 sind Sie als Standox Brand Manager EMEA für die Entwicklung der Marke Standox verantwortlich. Was macht diesen Job so spannend?

Stellen Sie sich vor, Sie wären für eine bedeutende Automarke verantwortlich und hätten ein großes Mitspracherecht daran, wie die Marke auftritt, wie die neuen Autos heißen, teilweise sogar wie sie aussehen und welche Eigenschaften sie haben sollen. Das ist vergleichbar mit der Position des Brand Managers bei Standox. Für mich als Marketing- und Werbespezialist ist das eine wirklich wunderbare und spannende Aufgabe. Wer möchte nicht eine so wegweisende Marke führen und entscheiden, wie Standox in Zukunft von der Welt gesehen wird? Mit dem Standox Team empfangen ich jedes Jahr viele Besucher aus dem Ausland. Die Unterhaltungen und Diskussionen mit diesen Gästen sind sehr spannend und informativ, erfahren wir doch immer wieder neue Aspekte über den Markt. Dazu ist es natürlich eine Ehre, die für unser Unternehmen Axalta so wertvolle Marke Standox weiterzuentwickeln, aber auch zu schützen und zu bewahren. Ich hoffe, dass ich in dieser Position noch lange tätig sein kann.



Das Motto in Italien: Standox brings colour into the world.



Ein Froschkönig mit sechs Zylindern

Der Titel des Stadox Wandkalenders 2016 lautet „True Stories“ (Wahre Geschichten). Er zeigt diesmal eine Kollektion besonders fantasievoller und anspielungsreicher Motive. Das Thema: die Märchen der Brüder Grimm – mit Autos als Hauptdarstellern.

Die Märchen der Brüder Grimm gehören zur klassischen Weltliteratur. Sie wurden in 170 Sprachen übersetzt und haben eine wichtige Facette zum Bild Deutschlands in aller Welt beigesteuert. Generationen von Eltern haben sie ihren Kindern erzählt, sie wurden unzählige Male verfilmt, Psychologen haben ihre Motive analysiert.

Bekannt in aller Welt

Ihre Hauptfiguren kennt buchstäblich jedes Kind: Der Froschkönig beispielsweise ist anderswo als Frog King, Principe Ranocchio, Roi Grenouille, Rey Rana oder Kikkerkoning populär – und Gleiches gilt für zahllose Figuren der Grimm'schen Märchen. Der Düsseldorfer Fotograf Andreas Fechner hatte also die Qual der Wahl, welche er für den Stadox Kalender 2016 auswählen und in Szene setzen sollte.

Märchen-Bilderrätsel

Das Ergebnis wird Auto- und Märchen-Fans gleichermaßen zum Schmunzeln bringen: Hänsel und Gretel lassen sich zum Beispiel nicht von einem Lebkuchenhaus anlocken, sondern von einem heimelig erleuchteten VW-Campingbus. Und die sieben Zwerge versammeln sich um einen Volvo P1800 ES. Warum gerade um dieses ausgefallene Modell? – Ganz einfach: Weil der elegante Schwede mit seiner rahmenlosen gläsernen Heckklappe seinerzeit den Spitznamen „Schneewittchensarg“ trug.

Der Lack macht's

Auf vielen Bildern sorgt erst die Lackierung der Autos für die Pointe: Der MINI beispielsweise, den der Wolf so interessiert betrachtet, wird erst durch sein rotes Dach zur motorisierten Verkörperung des Rotkäppchens. Auch der Froschkönig hat seinen Auftritt, und zwar in Gestalt eines Porsche 911. Dessen Silhouette hatte schon immer Ähnlichkeit mit einem sprunghaften Frosch, vor allem wenn er, wie auf Fechners Bild, im klassischen Porsche-Farbtönen „Condagrün“ lackiert ist.

Ausblick auf 2017

Freuen Sie sich bereits heute auf den Stadox Kalender 2017. Unter dem Motto „Generations of Colour“ platzierte der Fotograf Ramon Wink Automodelle des selben Namens allerdings aus unterschiedlichen Jahrzehnten, vor Kulissen, die man in aller Welt als „typisch deutsch“ empfindet. Der Stadox Kalender 2017 wird ab Oktober 2016 verschickt.



Die Unfallreparatur verändert sich



Schadensexperte Sascha Pollak vom Kraftfahrzeugtechnischen Institut (KTI).

Neue Technologien der Automobilhersteller verändern die Anforderungen an Karosserie- und Lackierwerkstätten. Wir sprachen mit Sascha Pollak vom Kraftfahrzeugtechnischen Institut (KTI) in Lohfelden (Deutschland).

Interstandox: Auf welche Veränderungen müssen sich die Werkstätten bei der Unfallreparatur einstellen?

Sascha Pollak: Durch immer mehr Elektronik im Auto, die stetig steigende Zahl an Fahrerassistenzsystemen und die zunehmende Materialmischbauweise werden Reparaturen zukünftig deutlich komplizierter werden.

Interstandox: Können Sie uns dafür ein Beispiel nennen?

Sascha Pollak: Denken Sie an die Windschutzscheibe, in die immer mehr Funktionen integriert sind. Nehmen wir beispielsweise eine eingebaute Kamera. Bei einem Austausch der Scheibe muss diese oftmals neu kalibriert werden. Dafür benötigt der Betrieb neben der geeigneten Diagnosetechnik gegebenenfalls entsprechende Justagevorrichtungen. Das ist von Hersteller zu Hersteller verschieden. Da die Zahl der Assistenzsysteme weiter steigen wird, werden Tätigkeiten wie das Kodieren, Justieren und Kalibrieren immer wichtiger.

Interstandox: Außerdem müssen sich die Betriebe auf neue Materialien beim Fahrzeugbau einstellen.

Sascha Pollak: Richtig. Die Vielfalt der Fahrzeuge nimmt zu und damit auch die Vielfalt der verbauten Materialien. Wir haben bereits heute verschiedene Stähle und einen wachsenden Anteil von Aluminium im Karosseriebau.

Interstandox: Was bedeutet das für die Werkstätten? Wie können sie auf die neuen Herausforderungen reagieren?

Sascha Pollak: Die Betriebe, die auch zukünftig neue Autos reparieren wollen, müssen ein stärkeres Augenmerk auf die komplexer werdenden Hersteller- und Reparaturinformationen legen. Außerdem müssen sie ihre Mitarbeiter schulen und in die entsprechende Technik investieren, allerdings nicht unbedingt bei den Automobilherstellern selbst. Mittlerweile bieten andere Firmen Diagnosegeräte an, mit denen man mehrere Herstellermarken abdecken kann.

Interstandox: Welche Bedeutung haben die technischen Informationen der Hersteller?

Sascha Pollak: Ohne die Herstellerinformationen wird man in Zukunft nicht mehr weit kommen. Zwar halten auch Verbände oder Institutionen wie das KTI auf ihren Internetseiten detaillierte technische Informationen der Automobilhersteller vor. Diese können jedoch die vollständigen Herstellerinformationen nicht ersetzen. Nur mit diesen sind die Werkstätten bei Reklamationen und in Garantiefällen auf der sicheren Seite.

BMW führt im 7er eine neue Mischbauweise der Karosserie ein, „Carbon Core“ genannt. Der Einsatz von CFK trägt maßgeblich zur Gewichtsersparnis bei.

Foto: BMW Group





„Die hohen Anforderungen der OEMs an die Standox Materialien kommen auch unseren Kunden zugute. Der Farbton passt und der Wert des Fahrzeugs bleibt langfristig erhalten.“

ANSPRUCH UND GEWISSHEIT.

Die führenden Automobilhersteller haben die Standox Lacktechnologien für Garantiarbeiten an ihren Fahrzeugen freigegeben. Damit genügen unsere Produkte höchsten Standards und das seit Jahrzehnten.
Gesicherte Qualität aus Deutschland.



STANDOX

Die Kunst des Lackierens.

